

Sitzungsberichte

der

philosophisch - historischen Classe.

Sitzung vom 6. November 1850.

Der Secretär legt folgendes an ihn gerichtete Schreiben des corresp. Mitgl. Herrn Bibliothekars Franz Toldy in Pesth vor:

„In Folge Ihrer gütigen Weisung habe ich mich vor längerer Zeit an Herrn Professor Moriz Haupt in Leipzig gewendet, und von ihm nähere Auskunft über die, sich auf der dortigen Stadtbibliothek befindende, ungrische Liederhandschrift gebeten. Herr Haupt war so gütig, meiner Bitte auf erschöpfende Weise zu willfahren, und theilte mir den Inhalt dieser Handschrift *en détail* mit, woraus hervorgeht, dass diese im ersten Theile 31 religiöse Lieder, im zweiten 13 epische Gedichte enthält, theils biblischen, theils ungrisch-historischen Inhaltes. Die Sammlung ist theils oder ganz 1615 geschrieben, und scheint von einem wittenbergischen Studenten herzurühren, der den grössten Theil, wahrscheinlicher alle Gedichte, aus gedruckten Büchern abschrieb. Nichtsdestoweniger hat dieser Codex einen bedeutenden Werth für die ungrische Literatur, da er zwei epische Gedichte enthält, welche in allen Exemplaren verloren gegangen (was erweislich mit manchen ungrischen Schriften des XVI. Jahrhunderts geschah) und meines Wissens bloß durch diese Sammlung erhalten sind; ausserdem liefern aber ähnliche Sammlungen (deren wir auch hier zu Lande welche besitzen) oft wichtige Correctionen und Varianten für Texte, die uns mitunter bloß in fehlerhaften, sehr nachlässigen Nachdrücken